

„Ab wann darf man knutschen?“ - Sexuelle Bildung in der Grundschule

Schule als Lern- und Lebensraum ist auch ein Ort für sexuelle Bildungsprozesse. Der Lehrplan für Kl. 1 & 2– hier exemplarisch Sachsen – empfiehlt im Sachunterricht die Auseinandersetzung mit den Geschlechtsmerkmalen und mit der Gefahr des sexuellen Missbrauchs. Kl. 4 wird um das Thema Pubertät erweitert (www.sachsen-macht-schule.de). Sexuelle Bildung im Grundschulalter umfasst zahlreiche weitere Facetten, die im Vortrag aufgegriffen werden. Neben den Merkmalen der kindlichen Sexualität in Abgrenzung zur Erwachsenensexualität sollen v.a. die zentralen Entwicklungsschritte kindlicher Sexualität betrachtet werden und deren Einbettung in den schulischen Kontext. Hinweise zu angemessenen Reaktionsformen, altersgerechten sprachlichen Formulierungen und Umgang mit Scham und Widerständen bilden den Rahmen für Orientierungswissen und professionelle Handlungskompetenzen. Aktuelle Ergebnisse zur Ausbildungssituation und zum Bildungsbedarf von Lehramtstudierenden und Lehrkräften, die dem BMBF-Projekt „SeBiLe – Sexuelle Bildung“ entnommen sind, runden den Vortrag ab, um abschließend auf etablierte Methoden in der Arbeit mit Grundschüler*innen einzugehen.